



Energiepolitik

# **Aiwanger: "Bayern ist der Motor für die Fusionsforschung in Deutschland und Europa" - Blume: "Kernfusion hat das Potential, die Welt zu verändern und grundlastfähig Energie zu liefern"**

01. Mai 2024

MÜNCHEN Erster Meilenstein bei der Umsetzung des Bayerischen Masterplans Kernfusion: Gemeinsam mit Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und Wissenschaftsminister Markus Blume ist die neu gegründete Bayerische Expertenkommission für Kernfusion erstmals zusammengetreten. Mit dieser Expertenkommission werde ein deutschlandweit einmaliger Thinktank für Forschung und Innovation zur Kernfusion und weiterer neuartiger Kerntechnologien installiert, erklärten die beiden Minister anlässlich der konstituierenden Sitzung der Expertenkommission im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in München.

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger: „Bayern ist der Motor für die Fusionsforschung in Deutschland und Europa: Wir haben den langen Atem, den es bis zum Bau erster kommerzieller Kraftwerke braucht. Gleichzeitig setzen wir von Anfang an auf Transferperspektiven und die künftigen wirtschaftlichen Potentiale der Kernfusion, gerade auch in den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen.“

Wissenschaftsminister Markus Blume: „Unser Team für die Energie der Zukunft steht: Die Expertenkommission Kernfusion startet mit 18 international führenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – an der Spitze: Prof. Dr. Robert Schlögl, der Präsident der Alexander von Humboldt Stiftung. Sie bilden einen einzigartigen Thinktank für saubere, sichere und CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung in der Zukunft. In Bayern sind wir Pionier, wenn es um die Frage der Energieversorgung von morgen geht. Dabei gilt: Kein Entweder-oder sondern ein Sowohl-als-auch mit den Erneuerbaren Energien. Kernfusion hat das Potential, die Welt zu verändern und grundlastfähig Energie zu liefern. Im Freistaat haben wir mit dem Fusionsökosystem

in und um Garching, mit Start-ups, herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und mit unserem Bayern-Spirit beste Voraussetzungen. Und das nutzen wir. In der Expertenkommission sitzen Wissenschaft und Wirtschaft aus ganz Deutschland an einem Tisch – das ist entscheidend, um die Zukunft der Energieversorgung zu entwickeln.“

Die Expertenkommission ist ein ThinkTank für Forschung und Innovation zur Kernfusion und für weitere neuartige Kerntechnologien in Bayern. Sie besteht aus 18 führenden Expertinnen und Experten aus Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Expertise aus Wissenschaft und Wirtschaft ist im Gremium so gleichermaßen eingebunden. Zudem wird die Kommission regelmäßig Input von weiteren Personen und Einrichtungen einholen, unter anderem auch von einschlägigen Start-ups und Industrieunternehmen. Die Kommission entwickelt Empfehlungen und Eckpunkte zum Aufbau und zur Stärkung fusionsrelevanter Kompetenzen an den bayerischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und unterstützt die Staatsregierung beim Ausbau der Lehre und Forschung in neuartigen Kerntechnologien.

Der Ansatz ist technologieoffen und wissenschaftsgeleitet. Bei allen Empfehlungen achtet die Kommission auf Pass- und Anschlussfähigkeit zu einschlägigen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Kommission wird deshalb zunächst ein Konzept zur Einrichtung von Lehrstühlen und zum Aufbau von Nachwuchsforschungsgruppen sowie zur Auswahl von Hochschulen und Forschungseinrichtungen vorlegen, an denen diese geschaffen werden sollen. In einem weiteren Schritt geht es um den Ausbau des herausragenden bayerischen Ökosystems für Fusionsforschung in einem Bavarian Fusion Cluster, aus dem entscheidende Impulse zur internationalen Fusionsforschung kommen sollen.

### **Die Mitglieder der Expertenkommission Kernfusion:**

**Vorsitz:** Prof. Dr. Robert Schlögl (Präsident der Alexander v. Humboldt Stiftung)

#### **Mitglieder:**

- Oliver Buck (Gründungsdirektor von Isotopen Technologien München AG)
- Prof. Dr. Tony Donné (unabhängiger Berater, ehemals EUROfusion)
- Prof. Dr. Sibylle Günter (Wissenschaftliche Direktorin Max-Planck-Institut für Plasmaphysik IPP)
- Prof. Dr. Holger Hanselka (Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft)
- Prof. Dr. Reinhard Kienberger (Lehrstuhl für Laser- und Röntgenphysik an der Technischen Universität München)
- Prof. Dr. Wim Leemans (Direktor des DESY-Beschleunigerbereichs; Professor für Beschleunigerkonzepte an der Universität Hamburg)
- Prof. Dr. Harald Lesch (Professur für Astronomie und Astrophysik an der Ludwig-Maximilians-Universität München)
- Prof. Dr. Gerd Leuchs (Professor für Physik und Leiter des Instituts für Optik,

Information und Photonik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU); Direktor am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts)

- Prof. Dr. Christian Linsmeier (Forschungszentrum Jülich, Institut für Energie- und Klimaforschung, Plasmaphysik)
- Prof. Dr. Karl Mannheim (Lehrstuhl für Astronomie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg)
- Dr. Thomas Mull (Framatome GmbH, Scientific Advisor, Framatome GmbH – DTICT-G)
- Prof. Dr. Winfried Petry (TUM Emeritus of Excellence)
- Prof. Dr. Karen Pittel (Leiterin des ifo Zentrums für Energie, Klima und Ressourcen, Volkswirtschaftliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München)
- Dr. Antonia Schmalz (Geschäftsführerin der Pulsed Light Technologies GmbH, Bundesagentur für Sprunginnovationen, SPRIN-D)
- Prof. Dr. Jörg Schreiber (Lehrstuhl für Experimentalphysik – Medizinische Physik und Laser-Ionen-Beschleunigung an der Ludwig-Maximilians-Universität München)
- Prof. Dr. Stefan Will (Lehrstuhl für Technische Thermodynamik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)
- Prof. Dr. Jan Wörner (Präsident von acatech, Professor für Statik und Dynamik der Tragstrukturen an der Technischen Universität Darmstadt)

Ansprechpartner:

Jürgen Marks

Leiter Pressereferat

Pressemitteilung-Nr. 156/24



Auftaktsitzung der Expertenkommission Kernfusion im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Staatsminister Hubert Aiwanger sprach als Gastgeber ein Grußwort.  
Foto: Elke Neureuther/StMWi